

II-2668 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1402/J

1991-07-08

A N F R A G E

der Abgeordneten Apfelbeck, Dr. Gugerbauer, Dr. Partik-Pablé und
Kollegen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend ADV-Ausschreibung im Bereich der Bundesgendarmerie und
der Bundespolizei

Den unterzeichneten Abgeordneten ist folgende Information
zugegangen:

Im Jänner 1990 hat das Bundesministerium für Inneres ein schlüsselfertiges Büroautomations- und -kommunikationssystem in Form eines Pilotprojektes auf der Grundlage von vorerst 350 intelligenten ADV-Arbeitsplätzen ausgeschrieben. Damit soll für alle Dienststellen der Bundesgendarmerie und der Bundespolizei die Möglichkeit der Speicherung und Verarbeitung von Daten geschaffen werden.

Im Zuge eines Langzeitkonzeptes ist die Beschaffung von etwa 6.000 solcher intelligenter und zugriffssicherer ADV-Arbeitsplätze beabsichtigt.

Von der Möglichkeit der Anbotslegung sollen angeblich zehn Unternehmen Gebrauch gemacht haben. Das darauffolgende Testverfahren wurde aber schließlich nur mit vier ausgewählten Unternehmen durchgeführt. Entsprechend einem Zwischenergebnis standen zuletzt noch zwei Offerte in engerer Wahl, nämlich CENTER DS mit einem auf einem UNIX-Betriebssystem aufbauenden Konzept sowie IBM mit einem auf OS/2 basierenden Systemangebot.

fpc204/105/iausschreibung.apf

Im Mai 1991 wurden die beiden verbliebenen Unternehmen CENTER DS und IBM zu einer weiteren - beschränkten - Ausschreibung eingeladen. Dadurch wurde IBM die Möglichkeit geboten, ein neues Konzept auf UNIX-Basis, das den gestellten Anforderungen besser entspricht, vorzulegen. Dem Vernehmen nach soll das Angebot von Center DS bei 42 Mio. und das von IBM nachträglich eingereichte Offert bei 85 Mio. Schilling für die ausgeschriebenen 350 Bildschirmarbeitsplätze liegen.

Bemerkenswert ist, daß der Anbieter CENTER DS über lediglich sieben Mitarbeiter verfügt, was im Hinblick auf das im Rahmen der Ausschreibung geforderte "schlüsselfertige System" - bestehend aus Hardware, Software und Support - sowie die hierfür notwendige Zahl von Bedienungs- und Wartungskräften problematisch erscheint.

In der Endausbauphase sollen, wie erwähnt, insgesamt 6.000 Bildschirmarbeitsplätze mit einem Gesamtkostenrahmen von über 1,5 Mrd. S (auf Preisbasis des IBM-Anbots) eingerichtet werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

1. Inwieweit entspricht die oben skizzierte Darstellung den Tatsachen?
2. Unter der Voraussetzung, daß diese Angaben den Tatsachen entsprechen:
 - a) Weshalb wurde im Mai 1991 eine neuerliche, diesmal nur beschränkte, Ausschreibung gemacht?
 - b) Warum wurde hierbei lediglich den beiden oben erwähnten Unternehmen die Möglichkeit eingeräumt, ein neues Angebot zu legen?
3. Ist beim gegenwärtigen Stand der Dinge beabsichtigt, jenem Unternehmen den Zuschlag für das Gesamtprojekt (6.000 Bildschirmarbeitsplätze) zu erteilen, welches den Zuschlag für das Pilotprojekt erhalten haben wird?
4. Welche Erklärung können Sie für die enorme Preisdifferenz der Angebote von CENTER DS und IBM liefern?

fpc204/105/iausschreibung.apf

5. Welche GATT-Richtlinien sind im Zusammenhang mit der Ausschreibung und der Vergabe dieses Projektes zu beachten?
6. Wurde - insbesondere bei der beschränkten Ausschreibung vom Mai 1991 - allen zu beobachtenden GATT-Richtlinien Rechnung getragen?
7. Wie begründen Sie, daß das Pilotprojekt mit einer so großen Zahl von Terminals (350 Stück) durchgeführt wird?

fpc204/105/iausschreibung.apf